

# Newsletter zur Nationalen Demenzstrategie

## 2. Ausgabe 2025

Wird der Newsletter nicht richtig angezeigt? [Newsletter im Browser öffnen!](#)

Liebe Leser\*innen,

die Bundestagswahl steht vor der Tür und beschäftigt auch unsere Akteure - viele haben konkrete Forderungen an die künftige Bundesregierung, die auch Menschen mit Demenz betreffen und ihr Leben weiter verbessern sollen. "Politik für Menschen mit Demenz" ist daher das Thema unseres Februar-Newsletters. Für die nächste Legislaturperiode haben wir zudem gemeinsam mit der Steuerungsgruppe Empfehlungen für die weitere Zusammenarbeit im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie formuliert. Für die gemeinsame Arbeit im Netzwerk bleiben vier Punkte wichtig, zu denen wir [auf unserer Website Sharepics in verschiedenen Formaten bereitgestellt](#) haben, die gerne geteilt und verbreitet werden können.

Sie erreichen uns über unser Geschäftsstellenpostfach [nds@dza.de](mailto:nds@dza.de) oder über [LinkedIn](#). Seit diesem Monat sind wir auch auf [Bluesky](#) vertreten und freuen uns, wenn Sie uns dort folgen oder mit uns diskutieren.

Viele Grüße

Ihr Team der Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie

PS: Aktuell läuft außerdem unsere diesjährige Monitoringabfrage, [alle Informationen dazu finden Sie wie immer auch auf unserer Website](#).

\*\*\*\*\*

## Inhalt

### Neues aus dem Netzwerk

- **Politik für Menschen mit Demenz**
- **Sensibilisierung für (die Belange von) Menschen mit Demenz**
- **Mitmachen: Ausschreibungen, Förderungen, Wettbewerbe**
- **Pflegende Angehörige**
- **Forschung zu Demenz und Hirngesundheit**
- **Sehen, Hören, Lesen**
- **Über den Tellerrand**

### Internationale Meldungen

### Publikationen

\*\*\*\*\*

## Politik für Menschen mit Demenz

### Forderungen, Impulse und Positionspapiere an die künftige Bundesregierung

Viele Akteure der Nationalen Demenzstrategie wollen sich auch in der nächsten Legislaturperiode für Menschen mit Demenz einsetzen und formulieren vor der Wahl Forderungen und Ideen für eine demenzfreundliche Politik:

- Die **Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. (DAIzG)** betont unter anderem, der Zugang zu Teilhabeleistungen solle sichergestellt sein, die prozesshafte Begleitung von Demenzerkrankten etabliert sowie Demenz-Prävention unterstützt werden.
- Die **Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW)** verweist unter anderem auf die Notwendigkeit der verlässlichen Finanzierung von sozialer Arbeit, was unter anderem Beratungsangebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen einschließt, oder die „Vorfahrt für Gemeinnützigkeit“, in der unter anderem die Förderung von ehrenamtlichem Engagement gefordert wird.
- Die **Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)** unterstreicht unter anderem, man müsse dem Fachkräftemangel wirksamer begegnen, etwa indem Pflegepersonal und Beschäftigte in anderen Gesundheitsberufen mehr Verantwortung übernehmen können. Für Menschen mit Demenz ist gut ausgebildetes Krankenhauspersonal besonders wichtig, da Krankenhausaufenthalte für sie häufig mit Stress und damit einer Verschlechterung ihres Zustandes einhergehen können.
- Akteure der Nationalen Demenzstrategie wie die BAGFW, der DOSB und der Deutsche Kulturrat fordern im **Bündnis für Gemeinnützigkeit** unter anderem ein „praxistaugliches Haushalts- und Zuwendungsrecht“, das auch die Förderung von Projekten mit dem Schwerpunkt Demenz erleichtern kann.
- Der **Bundemusikverband Chor und Orchester (BMCO)** setzt sich auch 2025 für die Anerkennung von Amateurmusik und ihren positiven Auswirkungen auf die Gesellschaft. Zu seinen Forderungen gehört die „Anerkennung der sozialen und gesundheitsfördernden Wirkung von Amateurmusik“ – auch für Menschen mit Demenz. Um eine nachhaltige Wirkung der Erkenntnisse aus dem Programm „Länger fit durch Musik“ zu erzielen, muss deshalb laut BMCO die Nationale Demenzstrategie fortgeführt und weiterhin mit ausreichenden Mitteln ausgestattet werden.
- Die **Bundesärztekammer (BÄK)** benennt in ihrem Positionspapier als eines der prioritären Handlungsfelder die Förderung eines gesunden Lebensstils. So unterschiedlich nicht übertragbare chronische Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Typ-2-Diabetes und chronisch-obstruktive Lungenerkrankungen auch sind, sie haben gemeinsame Risikofaktoren, die mit dem individuellen Lebensstil zusammenhängen und daher grundsätzlich vermeidbar sind. Gleichzeitig kann dies vor Demenz schützen, da insbesondere Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Typ-2-Diabetes die Wahrscheinlichkeit erhöhen, an Demenz zu erkranken.
- Der **Verband der Deutschen Alten- und Behindertenhilfe (VDAB)** setzt sich mit seinem Forderungspapier für die „Sicherung der professionellen Pflege in Deutschland“ ein. Darin

fordert der VDAB unter anderem eine nachhaltige Finanzierung und Reform der Pflegeversicherung sowie den Abbau von Bürokratie in der professionellen Pflege.

- Der **Deutsche Hauswirtschaftsrat** fordert unter anderem, die professionelle Hauswirtschaft im Sozial- und Gesundheitswesen angemessen zu verankern und zu finanzieren sowie die hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung hilfebedürftiger oder älterer Menschen langfristig zu gewährleisten. Dies betrifft auch Menschen mit Demenz, die zu Hause versorgt werden.
- Alle demokratischen Parteien haben inzwischen auf die Wahlprüfsteine der **Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO)** geantwortet, u.a. wie sie eine bedarfsgerechte Betreuung und Pflege sicherstellen wollen.

## Neunter Altersbericht der Bundesregierung veröffentlicht

Die Neunte Altersberichtscommission hat in ihrem Bericht die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Lebenslagen älterer Menschen in Deutschland dargestellt und untersucht, ob gesellschaftliche Teilhabe für alle älteren Menschen gleichermaßen möglich ist. Dabei werden auch die Belange von Menschen mit Demenz thematisiert, u. a. in den Kapiteln "Gesund bleiben und Unterstützung leisten" oder "Empirische Forschung zu den Folgen von Altersdiskriminierung".

[Weiterlesen](#)

## Bayern stellt neu aufgelegte Demenzstrategie vor

In Bayern wurde am 2. Februar 2025 die weiterentwickelte "Bayerische Demenzstrategie" vorgestellt. Ihr Ziel: Die **Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen zu verbessern und zukunftsfähige Strukturen zu schaffen**. Die Strategie wurde in einem breiten Dialogprozess aktualisiert und legt den Fokus auf gesellschaftliche Sensibilisierung und die Unterstützung pflegender Angehöriger.

[Weiterlesen](#)

## Sensibilisierung für (die Belange von) Menschen mit Demenz

### Neues und neu aufgelegtes Info-Material aus dem Netzwerk

- Die Deutsche Alzheimer-Gesellschaft hat ein neues **Informationsblatt zum Thema "Sexualität und Demenz"** erarbeitet, das Angehörigen, Fachkräften und Menschen mit Demenz wertvolle Informationen zu einem oft tabuisierten Thema bietet. Das Informationsblatt gibt konkrete Tipps, wie Angehörige einfühlsam und verständnisvoll mit den sexuellen Bedürfnissen ihres Partners umgehen können, ohne dabei eigene Grenzen zu überschreiten.
- **Drei Broschüren des Kompetenzzentrums Demenz Schleswig-Holstein** wurden neu aufgelegt: "**Ergotherapie & Demenz - Konzept der Ergotherapie zur Behandlung dementiell erkrankter Menschen**" soll Angehörigen, Pflegenden und Ärzt\*innen einen Einblick in die Arbeit und Möglichkeiten der Ergotherapie im Bereich Demenz geben.  
Die Broschüre "**Mitmachbriefe für Menschen mit Demenz**" greift bewährte Gedichte, Geschichten und Beschäftigungsideen auf und gibt so Anregungen für Aktivierungen passend zur Jahreszeit.  
Die Kooperationsbroschüre "**Demenz und queer - Vielfalt denken, sehen, ermöglichen**" bietet Informationen und Tipps für den Umgang mit queeren Menschen mit Demenz. Sie und ein Poster werben für Verständnis und Sensibilität.